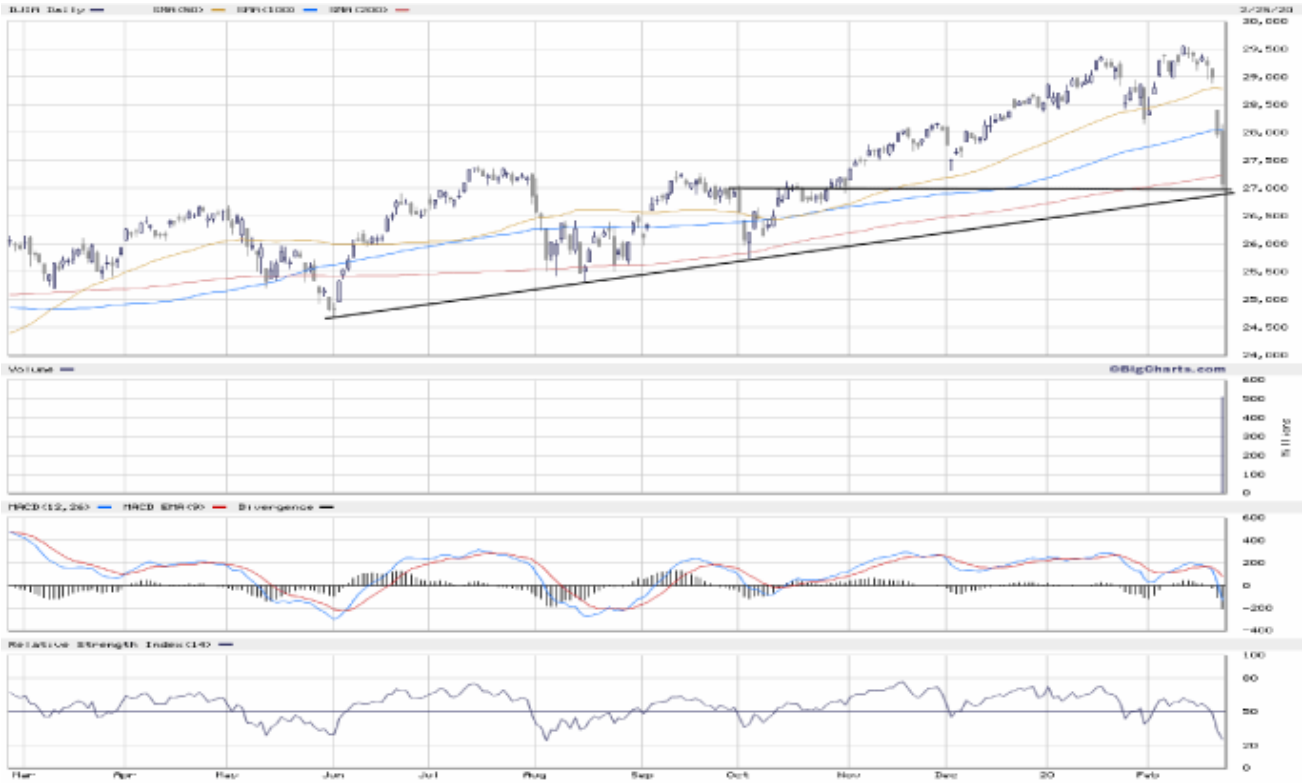
Zweiter heftiger Ausverkaufstag

26.02.2020 | Hannes Huster

Nach dem 1.000 Punkte Verlust am Montag, gab der DOW JONES gestern nochmals 880 Punkte nach. Ein Rutsch von fast 1.900 Punkten in zwei Tagen war somit die Reaktion der US-Märkte, auf das sich weiter ausbreitende Corona-Virus. Zuvor haben die Marktteilnehmer sämtliche Gefahren der Krankheit komplett ausgeblendet und haben die Märkte auf neue Höchststände gekauft.

Im Grunde hat der Aktienmarkt nun innerhalb von zwei Tagen die Risiken eingepreist, die man vorher aufgrund von Gier und "Goldilocks-Szenarien" links liegen gelassen hat.

Die Gewinne seit November, wurden somit neutralisiert:



Der CRB-Rohstoff-Index, der sich bereits deutlich früher nach unten bewegt hat, befand sich zunächst wieder auf dem Weg der Erholung. Doch in den vergangenen beiden Tagen ging es mit den Aktienmärkten bergab in Richtung des Februar-Tiefs:

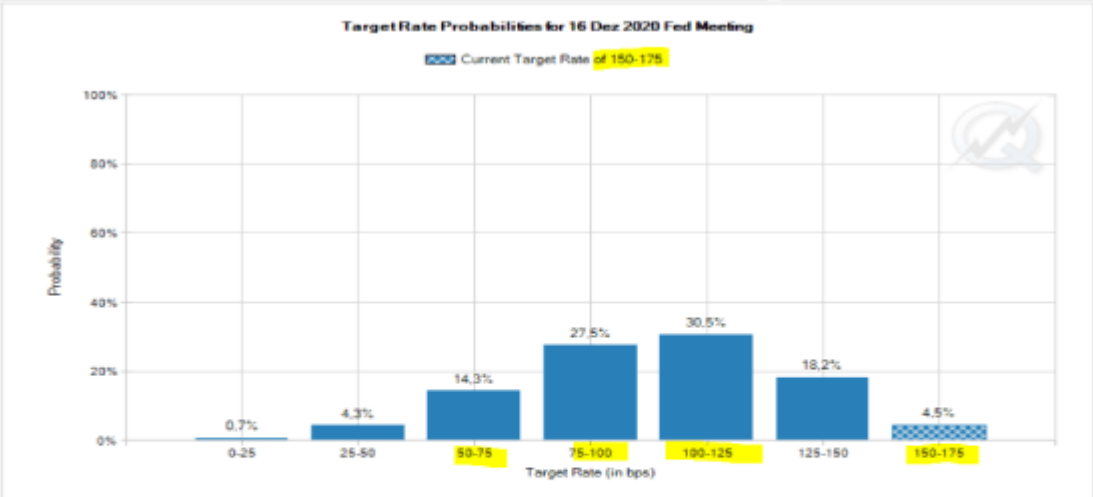
Der Goldpreis gab gestern im frühen Handel deutlich nach, erholte sich dann aber mit fortschreitender Stunde. Doch kurz vor Handelsende in den USA gab es einen heftigen Schlag mit der ganz dicken Keule! In knapp 30 Minuten wurde Gold an der COMEX von über 1.650 USD auf fast 1.625 USD gedrückt. Seit diesem "hit" erholt sich der Goldpreis bereits wieder:

Im 90-Minuten-Chart sehen wir die Bewegung noch etwas besser:

Was den Märkten gestern neben CORONA so gar nicht geschmeckt hat, waren die Aussagen der US-Notenbank FED. Diese gaben an, das CORONA-Virus und die Auswirkungen sehr genau zu beobachten, doch sie seien noch nicht an einem Punkt angelangt, um die Zinsen zu senken. Die Märkte sehen dies aber komplett anders! Die Wahrscheinlichkeit, dass die FED bereits im April die Zinsen senkt, stieg nochmals sprunghaft von rund 45% am Vortag auf fast 62% gestern!

Die FED macht seit dem Amtsantritt von Powell einen schlechten Job und sie sollten aufpassen, die Märkte nicht noch stärker ins Chaos zu manövrieren. Die Wortwahl gestern war nicht besonders gut.

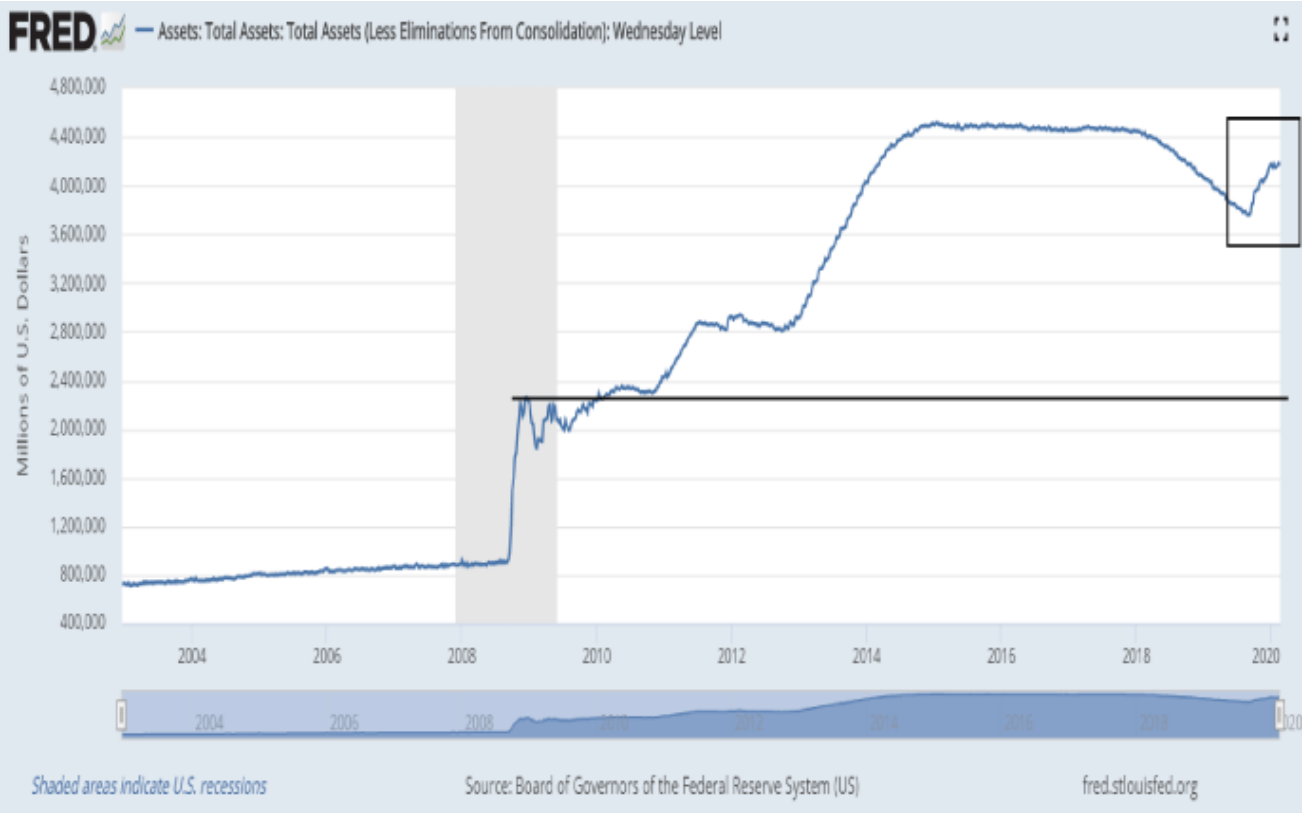
Blicken wir bis Ende des Jahres auf die Zinserwartungen, so muss die FED handeln. Der Großteil der Anleger geht von 2-3 Zinssenkungen a 0,50% bis Dezember aus:



TARGET RATE (BPS)	PROBABILITY(%)			
	NOW *	1 DAY 26 FEB 2020	1 WEEK 19 FEB 2020	1 MONTH 24 JAN 2020
0-25	0,7%	0,8%	0,0%	0,0%
25-50	4,3%	5,0%	0,4%	0,1%
50-75	14,3%	15,6%	3,1%	1,3%
75-100	27,5%	28,3%	12,8%	7,0%
100-125	30,5%	29,6%	29,6%	21,9%
125-150	18,2%	16,8%	36,1%	37,5%
150-175 (Current)	4,5%	4,0%	17,9%	28,6%
175-200	0,0%	0,0%	0,0%	3,6%

Die Rendite der 10-jährigen US-Staatsanleihen fiel gestern weiter und markierte ein neues Tief:

Nur um Ihnen einmal vor Augen zu führen, welch eine krasse Situation wir aktuell an den Finanzmärkten vorliegen haben. Die Rendite für die 10-jährigen US-Staatsanleihen notiert auf einem Allzeit-Tief, während die Aktienmärkte vor kurzem noch neue Hochs markiert haben. Parallel haben wir aber in den nächsten Monaten weitere Zinssenkungen auf dem Plan und die US-Notenbank FED weitet ihre Bilanz wieder aus. Die Renditen sind jetzt niedriger als im Crash 2008, die Bilanzsumme der FED ist jedoch fast doppelt so groß wie nach den Hilfsmaßnahmen in der Finanzkrise:



Fazit:

Die Finanzmärkte sind total aus den Angeln gehoben. Die US-Notenbank FED hat es verpasst, in der guten Expansion die Zinsen auf ein Normal-Niveau anzuheben und hat sie viel zu spät mit Zinserhöhungen begonnen. Die Zurückführung der Notenbankbilanz begann ebenfalls zu spät und nun steigt die Bilanzsumme seit Monaten wieder rasant an. Die FED steht unter Druck und muss die Zinsen bis Ende des Jahres um mindestens 0,50% bis 0,75% senken. Weiterhin also ein ideales Szenario für Gold!

© Hannes Huster
Quelle: Auszug aus dem Börsenbrief "Der Goldreport"

Pflichtangaben nach §34b WpHG und FinAnV

Wesentliche Informationsquellen für die Erstellung dieses Dokumentes sind Veröffentlichungen in in- und ausländischen Medien (Informationsdienste, Wirtschaftspresse, Fachpresse, veröffentlichte Statistiken, Ratingagenturen sowie Veröffentlichungen des analysierten Emittenten und interne Erkenntnisse des analysierten Emittenten).
Zum heutigen Zeitpunkt ist das Bestehen folgender Interessenkonflikte möglich: Hannes Huster und/oder Der Goldreport Ltd. mit diesen verbundene Unternehmen:
1) stehen in Geschäftsbeziehungen zu dem Emittenten.
2) sind am Grundkapital des Emittenten beteiligt oder könnten dies sein.
3) waren innerhalb der vorangegangenen zwölf Monate an der Führung eines Konsortiums beteiligt, das Finanzinstrumente des Emittenten im Wege eines öffentlichen Angebots emittierte.
4) betreuen Finanzinstrumente des Emittenten an einem Markt durch das Einstellen von Kauf- oder Verkaufsaufträgen.
5) haben innerhalb der vorangegangenen zwölf Monate mit Emittenten, die selbst oder deren Finanzinstrumente Gegenstand der Finanzanalyse sind, eine Vereinbarung über Dienstleistungen im Zusammenhang mit Investmentbanking-Geschäften geschlossen oder Leistung oder Leistungsversprechen aus einer solchen Vereinbarung erhalten.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
https://www.goldseiten.de/artikel/441668--Zweiter-heftiger-Ausverkaufstag.html

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere AGB/Disclaimer!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere AGB und Datenschutzrichtlinen.